

## Werft Berlin GmbH wurde von der DBW übernommen

Fast genau ein Jahr nach der eigenen Privatisierung hat die Deutsche Binnenwerften GmbH (DBW) die Werft Berlin GmbH unmittelbar nach deren Privatisierung von der Treuhandanstalt Berlin gekauft. Das Unternehmenskonzept sieht vor, daß die Werft im Verbund der bisherigen fünf Werften der DBW mit 70 Beschäftigten und acht Azubis weitergeführt wird. Außerdem werden zusätzlich mehr als zehn Mitarbeiter in anderen Werften bzw. in der Hauptverwaltung der DBW beschäftigt. Neben der Beschäftigungsgarantie wurden der Treuhandanstalt Investitionen von 4,4 Mio. DM bis Ende 1996 garantiert. Damit soll der Werftstandort Berlin-Köpenick für die Zukunft wettbewerbsfähig ausgebaut werden. Kurzfristig werden vorhandene Aufträge aus den anderen Werften der DBW in Genthin, Tangermünde, Dresden-Laubegast, Malz bei Oranienburg und Berlin Stralau zur Werft Berlin verlagert, um dort eine kontinuierliche Beschäftigung zu sichern. Die DBW-Geschäftsleitung sieht in der Übernahme eine weitere Verstärkung der Synergie- und Gruppeneffekte und damit eine weitere Verbesserung der Produktivität und Qualität. Sie fühlt sich nach eigenem Bekunden durch den möglichen Kapazitätsausgleich zwischen ihren nunmehr sechs Werften, die insgesamt 500 Mitarbeiter beschäftigen, jeder Aufgabe gewachsen.